



-Sofortbericht-

Internationaler Warn- und Alarmdienst Rhein Intensivierte Gewässerüberwachung (INGO) in NRW

12.05.2010

Benzol (CAS-Nr.: 71-43-2) im Raum Düsseldorf

In Stichproben gestern Abend von Düsseldorf-Flehe und Dormagen Stürzelberg wurden erhöhte Benzolkonzentrationen gemessen. Die maximale Konzentration betrug am 11.05.2010 um 18:00 Uhr in Dormagen-Stürzelberg 5,4 µg/l. In Düsseldorf-Flehe wurde maximal 1,6 µg/l am gleichen Tag um 20:00 Uhr gemessen. Die Stichproben davor und danach waren in beiden Messstationen ohne Befund (s.Tabelle).

Messstelle	Zeitpunkt der Stichprobe	Benzol [µg/l]
Düsseldorf-Flehe (km 732,2 rechts)	11.05.2010 16:00	<0,05
	11.05.2010 20:00	1,6
	12.05.2010 00:00	<0,05
Dormagen-Stürzelberg (km 725,9 links)	11.05.2010 12:00	<0,05
	11.05.2010 18:00	5,4
	12.05.2010 00:00	<0,05

Die kurze, hauptsächlich linksrheinische, Benzolwelle wies keine weiteren Begleitsubstanzen auf.

Benzol ist in die Wassergefährdungsklasse 3 (stark wassergefährdend) eingestuft. Benzol findet Verwendung in Kraftstoffen und ist ein Zwischenprodukt bei der Herstellung von organischen Chemikalien, Pharmaka, Farbstoffen, Kunstleder, Linoleum, Flugzeug-Schmiermitteln und Lacken.

Ökotoxizität Benzol

Fischtoxizität				
Zebraabärbling	Mortalität	EC50	24 mg/l	48 h
Guppy	Mortalität	EC50	33 mg/l	48 h
Daphnientoxizität				
<i>Daphnia magna</i>	Bewegungsfähigkeit	EC50	130 mg/l	24 h
Algentoxizität				
<i>Scenedesmus sub.</i>	Wachstum	EC50	> 1360 mg/l	96 h

Die Bezirksregierung Düsseldorf wurde informiert und gebeten eine Information über den Warn- und Alarmdienst Rhein zu geben. Eine akute Schädigung der Biozönose des Rheins ist bei den vorliegenden Stoffkonzentrationen nicht zu erwarten.

Die Betreiber der Trinkwassergewinnungsanlagen am Rhein werden über den Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) über vorliegende Schadstoffwellen informiert. Die Trinkwasserversorger können im Bedarfsfall eigenverantwortlich anlagenspezifisch erforderliche Maßnahmen des Trinkwasserschutzes rechtzeitig einleiten. Eine Gefährdung der Trinkwassergewinnung in NRW ist daher durch die Benzol-Welle nicht zu vermuten.